



Gesamtschule Hennef Meiersheide

Gesamtschule Hennef Meiersheide 20 53773 Hennef

Sekundarstufen I und II

Konfliktmanagement an der Gesamtschule Hennef Meiersheide

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

der Erziehungsauftrag von Schulen stellt diese nach den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen vor die Aufgabe, „Lern- und Erfahrungsprozesse zu gestalten, in denen alle Beteiligten lernen können, auf andere einzugehen und zu einem gegenseitigen Verständnis beizutragen. Eine respektvolle Haltung, Offenheit und Interesse an den Bedürfnissen des Einzelnen sowie eine Vielfalt an Angeboten und Hilfestellungen zeichnen dabei das Unterrichts- und Schulklima aus. Jede Person wird ernst genommen, um ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen und die Schule als einen Ort des Lebens und Lernens ohne Gewalt, Diskriminierung und Rassismus zu erfahren.“¹

Die Gesamtschule Hennef Meiersheide verfügt über ein erprobtes Konzept zum konstruktiven Umgang mit Konflikten und Beschwerden, das der Schulgemeinde nun in einer aktualisierten Fassung vorliegt.

1. Grundsätze und Ziele:

Die konstruktive Lösung von Konflikten beginnt mit dem grundlegenden Ansatz, diese möglichst dort zu regeln, wo sie entstehen. Dies verlangt von allen Beteiligten, sich an die vereinbarten Verfahrensregeln zu halten. Unser gemeinsames Ziel ist es, im respektvollen und achtsamen Miteinander tragfähige sowie nachhaltige Lösungen für die Zukunft zu erzielen.

2. Allgemeine Verfahrensregeln

Die folgenden Verfahrensabläufe bei Beschwerden und Konflikten haben sich in der Praxis bewährt:

- Grundsätzlich werden alle Beschwerden, die sachlich begründet vorgetragen werden, ernst genommen.
- Anonyme Beschwerden werden nicht bearbeitet.
- Beschwerden werden zunächst immer zwischen den unmittelbar beteiligten Personen bearbeitet. Die nächst höhere Ebene wird erst dann eingeschaltet, wenn kein Konsens erzielt werden kann.

¹ Vgl. Referenzrahmen Schulqualität, Schule in NRW Nr. 9051, Kriterium 3.1.2.

- Beschwerden und Konflikte sollten möglichst zeitnah und offen angesprochen werden.
- Eine Beschwerde kann mündlich oder schriftlich formuliert werden. Die Schriftform hat sich allerdings als praxistauglicher erwiesen.
- Wünschen Lehrer/innen, Schüler/innen oder Eltern die neutrale Moderation eines konflikthaftern Gesprächs ohne Einbeziehung der Schulleitung, kann z.B. ein Mitglied des Beratungsteams oder eine andere Person des Vertrauens ^{2*} zur Gesprächsführung hinzugezogen werden.
- Wenn das direkte Gespräch zwischen beteiligten Personen keine Konfliktlösung hervorbringt, findet ein Gespräch mit der zuständigen nächsthöheren Ebene statt.

3. Wege und Möglichkeiten, mit bestehenden Konflikte umzugehen

3.1. Wege für Eltern

- Eltern sollten das direkte Gespräch am Elternsprechtag oder in den Sprechstunden der Lehrkräfte suchen. Gesprächstermine mit Lehrerinnen und Lehrern können per E-Mail, über den Schüler / die Schülerin oder in Einzelfällen auch über das Sekretariat vereinbart werden.

3.2. Wege für Schüler/innen

- Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, die Lehrkräfte vorrangig in den Pausen oder Klassenlehrerstunden anzusprechen. Danach können weitere Schritte festgelegt werden.
- Bei Konflikten in den Pausen sind die ersten Ansprechpartner die Aufsicht führenden Lehrkräfte. Diese können weitere Schritte einleiten, wie die Einbeziehung der Klassenlehrer/innen, Streitschlichter/innen, des Beratungsteams bzw. der Abteilungsleitungen.
- Schülerinnen und Schüler können auch die offenen Sprechstunden der Sozialpädagogen/innen nutzen, um ihre Konflikte/Beschwerden vorzutragen.
- **Dokumentation:** Je nach Notwendigkeit, werden die getroffenen Vereinbarungen schriftlich dokumentiert. Alle Beteiligten erhalten je eine Kopie mit Datum und Unterschrift.
- Die Vereinbarungen werden nach einem verabredeten Zeitraum von den betroffenen Personen und ggf. der Schulleitung überprüft.

Gesamtschule Hennef Meiersheide

Die Schulleitung

² Personen des Vertrauens können z. B. Lehrer/innen des Vertrauens, das Beratungsteam, Fachkollegen/innen sowie die Frauenansprechpartnerinnen oder der Lehrerrat sein